Achtung Utopie!

ZUKUNFTSVISION DER MATERIALINITIATIVEN IfM

In dieser einen möglichen Zukunftsvision ist das Netzwerk der Initiativen für Materialkreisläufe IfM im Jahr 2053 zu einer wirkmächtigen Plattform für Menschen und Organisationen geworden, die gemeinsam an einer Welt voller lebendiger Materialkreisläufe arbeiten.

Impressum

Initiatoren
Bruno Grotsch (nytt.Materialdepot) & Bettina Weber (Konglomerat e.V.)

Zeichnungen
Lingyu Jin & Dominic Glöß (Cover)

Workshop
mit dem IFAH (Institut für Angewandte Heterotopie) Marga Leuthe, Grit Koalick & Maria Trunk

Konzeption und Texte der Zukunftsvision
IFAH & Bettina Weber

Mitwirkende
die Materialinitiativen IfM sowie Gäste

Unterstützer
documenta fifteen

Gestaltung
Hartmut Friedrich

Druck
Pinguin Druck Berlin

Quellenverzeichnis
CC BY-NC
Namensnennung – Nicht kommerziell 4.0 International

Material-vermittlungen

MFA
Material für Alle

- **Initiative:** MFA – Material Für Alle MFA
- **Wo?** Frankfurt a. M.
- **Seit wann?** 2019
- **Organisationsform:** Einzelunternehmer
- **Ziele/Vision:** KLIMA DRAWBACK IN ALLEN BRANCHEN
- **Euer Lieblingsmaterial:** Holz
- **Ihr in 2022?** wirtschaftlich
- **Ihr in 2040?** INT. Konglomerat?
- **Wo liegen die Bugs?** Technik
- **Website:** materialfueralle.org

TRASH GALORE

- Trash Galore
- Leipzig
- 2019
- GbR
- Eine nachhaltige zirkuläre Veranstaltungsbranche
- Rosafarbenes Bällebad
- **2022?** Endlich wieder regelmäßig Material vermitteln nach der COVID-19 Veranstaltungspause
- **2040?** Im besten Falle nicht mehr existent, da die Ebentbranche komplett zirkulär wurde. Ansonsten vermitteln wir europaweit Material & fördern überall Materialkreisläufe & Kultur!
- In der eigenen (vielleicht baldigen) Obsoleszenz
- trashgalore.de

OFFCUT
Kreative Materialverwertung

- OFFCUT
- Schweiz
- 2012
- Verein + Genossenschaft
- Für alle die es möchten einen Platz zum Wirken und Arbeiten haben, der Sinn stiftet und genug Einkommen generiert. Ein Prototyp-Unternehmen der Kreislaufwirtschaft aufgebaut haben.
- Federn
- **2022?** ausgeglichen & selbsttragend
- **2040?** Die Material-Initiative ist Geschichte, weil die Kreislaufwirtschaft verwirklicht ist. Wir bieten jetzt Produkte + Dienstleistungen der Kreislaufwirtschaft an.
- –
- offcut.ch

weitergeben.ORG

- weitergeben.org
- Hof
- 2017
- Einzelunternehmen
- 1 Millionen Gebrauchtmöbel vor dem Sperrmüll/Verbrennung retten und in die Weiternutzung vermitteln (pro Jahr)
- –
- **2022?** gemeinnützig (gUG)
- **2040?** Vision erreicht
- –
- weitergeben.org

material buffet

- Materialbuffet e.V.
- Leipzig
- 2020
- gemeinnütziger Verein
- Materialrettung, Materialweitergabe, Bildungswerkstatt, Stadtentwicklung, lokale Kreisläufe schließen. Stärkeres lokales und überregionales Netzwerk (kulturelle Institutionen, Festivals, Materialinitiativen, private Heimwerker:innen; Stadt Leipzig, Unternehmen)
- Holz & Molton
- **2022?** Die Stadt gibt den Materialinitiativen leipzig ein Gebäude, welches groß genug ist für »Alles unter einem Dach«
- **2040?** Second Hand Baumärkte werden häufiger genutzt als herkömmliche Baumärkte. Das Materialbuffet baut das erste Gebäude komplett aus wiederverwendetem Material.
- Theorieüberschuss Praxisdefizit
- materialbuffet.de

nytt
MATERIAL DEPOT

- nytt.Materialdepot
- Dresden
- 2016
- gUG
- Weiterverwendung von Material/Kulissen aus Theater, Film, Messebau. Umverteilung.
- Flokati & Schrauben
- **2022?** fertig
- **2040?** Flokati mit Telefon
- unterm Teppich
- nytt-materialdepot.de

treibgut

- treibgut
- München
- 2015
- freie Initiative
- Materialumverteilung mit Fokus auf Kunst- & Kulturförderung
- Dachlatten
- **2022?** Wir verdreifachen unsere Lagerfläche, sind eine gUG und bekommen eine Basis-/Infrastrukturförderung.
- **2040?** treibgut liegt am Strand
- Politischer Wille vs. Verwaltungsstrukturen und Bürokratie
- treibgut-lager.de

KUNST STOFFE BERLIN

- Kunst-Stoffe
- Berlin
- 2006
- gemeinnütziger Verein
- Materialsuffizienz
- –
- **2022?** Am See
- **2040?** im Ruhestand
- –
- kunst-stoffe-berlin.de

RECYCLING KOSMOS
in Ottakring

- Material-Koje
- Wien
- 2016
- gemeinnütziger Verein (Recycling-Kosmos e.V.)
- Reparatur, Reuse, Upcycling, Netzwerkveranstaltungen
- Papier & Stoff
- **2022?** –
- **2040?** (Holz, Papier, Stoff, Stein)
- Raumgröße, Finanzierung
- recyclingkosmos.at

ZÜNDSTOFFE Materialvermittlung Dresden

- Zündstoffe – Materialvermittlung
- Dresden
- 2017
- gemeinnütziger Verein (Konglomerat e.V.)
- Plattform ausbauen, neue Förderung, Website erneuern, Kooperationen ausbauen/erweitern
- –
- **2022?** Plattform läuft, Vielzahl an Kooperationspartner:innen, großes aufgeräumtes Lager + Website
- **2040?** Ganz Dresden nutzt die Materialvermittlung. Die Plattform ist vernetzt mit anderen Materialinitiativen europaweit! Wir werden alle bezahlt.
- Fehlende Förderung, Zeit, Energie
- materialvermittlung.org
  zuendstoffe.materialvermittlung.org

KOSTÜM KOLLEKTIV

- Kostümkollektiv
- Berlin
- 2011
- gemeinnütziger Verein
- Kostümbilder:innen haben für freie Projekte günstigen Zugang zu vorhandenen Ressourcen. Förderung von Kostümbild in freien Projekten, nachhaltiger Umgang mit den vorhandenen Kostümen der freien Szene Berlins: Aufbewahrung & Pflege, Katalogisierung und Verleih ausbauen & erweitern und Werkstatt für alle und mehr Platz!
- –
- **2022?** Umgeben von den anderen Lagern und Werkstätten haben wir 400 m² für Fundus + Arbeitsraum in der nachbarschaft mit Proberäumen.
- **2040?** Teil einer großen Produktionszentrale im Gebäude des aktuellen THF (Flughafen Tempelhof) auf insgesamt 3000 m²
- starker Förderbedarf, Verwaltungsstrukturen müssen grenzübergreifend arbeiten
- kostuemkollektiv.de

Materialverteilung Kassel

- Materialverteilung Kassel MvK
- Kassel
- 2019
- Initiative
- Aufbau einer Materialverteilung mit Online-Plattform und Umschlagplatz. (sozio-)kulturelles Rahmenprogramm: Repaire-Cafe, Upcycling-Workshops, Bildung zu nachhaltigkeit, Austausch, Vernetzung verschiedener Akteure; feste Verankerung als Institution in der Stadt
- Baustoffe
- **2022?** Lagerplatz gefunden, Fördergelder abgerufen, Netzwerk aufgebaut, Materialverteilung inline/offline gestartet
- **2040?** Materialverteilung feste + bekannte Institution in Kassel mit mehreren festen Mitarbeitenden; Kasselweite Vernetzung mit verschiedenen dezentralen Standorten
- Geld, Standort, Zeit & Ehrenamt
- materialverteilung_kassel@systemli.org

bauteilbörse bremen

- Bauteilbörse Bremen
- Bremen
- 2003
- wirtschaftlich arbeitender Verein
- 20 weitere Jahre
- Dielenboden
- **2022?** kommen durch
- **2040?** sind fett, sicher wie die Made im Speck + randvoll mit brizzelnder Kreativität
- welche Käfer???
- bauteilboerse-bremen.de

Material Mafia
Material Mafia

- Material Mafia
- Berlin Haus der Materialisierung
- 2012
- Social Business
- Ökonomie vollständig geschlossener Ressourcenkreisläufe. Bis dahin Lösungen für Materialkreisläufe schaffen
- –
- **2022?** Weiterhin im Haus der Materialisierung mit einem super Team
- **2040?** An vielen Standorten in der Stadt, in großen Hallen und umgeben von anderen Initiativen zum Thema
- geeignete und bezahlbare Flächen
- material-mafia.net

Wiederverwerkle

- Wiederverwerkle
- Winterthur
- 2016
- GmbH
- Wir möchten uns für eine nachhaltigere Ressourcennutzung in unserer Gesellschaft einsetzen.
- –
- **2022?** –
- **2040?** –
- –
- wiederverwerkle.ch

HANSEATISCHE MATERIAL VERWALTUNG

- hanseatische Materialverwaltung
- Hamburg
- 2013
- gemeinnützige GmbH
- Ein offener Fundus für alle. Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb. Verbindungen schaffen zwischen Kulturakteuren. Nachwuchs fördern. Frei- und Spielräume schaffen.
- Krokodil »Hank«
- **2022?** Wir feiern das Ende der Pandemie!
- **2040?** sind Teil eines großen überregionalen Netzwerkes das die Kultszenen verbindet und beflügelt.
- Kosten im Betrieb – Mehrwert in der Stadtgesellschaft
- hanseatische-materialverwaltung.de

MATERIAL VERWALTUNG ON TOUR

- Materialverwaltung Ruhr (momentan noch Materialverwaltung on tour)
- aktuell in der St. Joseph Kirche in Gelsenkirchen Schalke als Zwischennutzung
- 2019
- noch keine eigene Organisationsform aber hoffentlich bald eine gGmbH
- –
- coole umgebaute Retro-Straßenlaternen
- **2022?** würden wir gern eine schöne Halle als dauerhaften Standort gefunden haben, in der wir die Materialverwaltung Ruhr als festen Fundus einrichten, noch mehr Requisiten und Material vor dem Wegwurf retten und die Dinge allen zur Verfügung stellen können
- **2040?** sind wir ein über die Jahre etablierter Fundus mit regelmäßigen Kulturveranstaltungen und Ausleihen geworden und erfreuen uns einer großen Bekanntschaft und einem ausgedehnten Netzwerk, in der Kunst und Kulturszene aber auch darüber hinaus. Wir stoßen im Stadtteil viele Projekte an und tragen dazu bei dass er lebenswert ist. Außerdem haben wir eine große Bühne, die mit Requisiten ausgestattet und als Theater- oder Konzertbühne genutzt werden kann. Zudem gibt es ein Netzwerk an Materialinitiativen in ganz Europa!
- keine bezahlbare Halle als festen Standort
- materialverwaltung-ontour.de

KLIMA WERK STADT

- KlimaWerkStadt
- Bremen
- 2018
- Ehrenamtliche, Projektstellen, DIY
- Klimaschutz & Nachhaltigkeit und ein anderes Miteinander
- Stoffe
- **2022?** Langfristige Perspektive
- **2040?** Gibt's sowas wie uns in jeder Nachbarschaft
- Corona, Koordination
- klimawerkstadt-bremen.de

Weitere Teilnehmer am Workshop:
Allerleih e.V.
kmmn_practice
Feinmechanik – Aktion Material
Museumslandschaft Hessen Kassel
Kolorcubes

Glossar

B **Bauteilbörse** ist ein Secondhand-Baumarkt für funktionstüchtige Treppen, Türen, Fenster und viele weiter Baumaterialien.

Bauteilsichter:in ist eine fachkundige Person, die die Eigenschaften und Wertigkeiten von Bauteilen kennt und für die erforderliche Qualität beim Rückbau auf der Baustelle sorgt.

C **CO²-Rechner** ist eine Software, mit der die Auswirkung persönlichen Verhaltens oder institutioneller Prozesse auf die anthropogene Erderwärmung dargestellt und verdeutlicht werden soll. (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/CO2-Rechner Zugriff: 31.08.2021)

D **documenta fifteen** ist eine der weltweit bedeutendsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und wird zum Jahr 2022 von dem Kollektiv »ruangrupa« kuratiert. Zusammen mit dem IfM gestalten wir die Materialkreisläufe und Netzwerke der documenta.

H **Haus der Materialisierung (HdM)** ist ein Dach für Initiativen rund um eine ökologische Materialwirtschaft in Berlin. Hier treffen Repair Café, Lebensmittel-Verteiler, Werkstätten für Selbsthilfe und Projektarbeit, Lastenradverleih, Gebrauchtmaterial-Markt und Leihladen zusammen. (Quelle: https://hausderstatistik.org/hdm/ Zugriff: 31.08.2021)

Helmholtz-Klima-Initiative arbeitet an den Schwerpunkten »Vermeidung von Emissionen« und »Anpassung an Klimafolgen«

I **IfM – Initiativen für Materialkreisläufe** ist ein Zusammenschluss deutschsprachiger Materialinitiativen in Komplizenschaft und traf sich das erste mal 2019. Alle eint dabei der Gedanke Müll vor der Deponie zu bewahren und lebendige Materialkreisläufe zu gestalten. Wissenstransfer, Austausch, Vernetzung, Beratung, Weiterbildung und kollaboratives Arbeiten soll durch die Netzwerkarbeit unterstützt werden.

Institut für angewandte Heterotopie (IFAH) ein Projektteam aus Nürnberg erforschend seit 2015 mit künstlerischen Mitteln den Übergangsraum zwischen Jetzt und Zukunft. (Quelle: Quelleinspiration 2. Auflage)

K **kollaborativ** heißt schlicht und ergreifend »zusammenarbeitend« und macht die Arbeits- und Wirkweise von Materialinitiativen und des IfM aus.

(Material-)Komplizenschaft »heißt Mittäterschaft: Man hat eine Idee, schmiedet einen Plan und setzt diesen gemeinsam um. So definiert es das Strafrecht. Der Begriff zielt aber längst nicht nur auf illegale kollektive Handlungen ab, sondern auch auf legale – vor allem in innovativen Umgebungen. Gemeinschaftlich handeln Individuen dabei hochgradig affektiv – jedoch nur temporär, verbindlich gemeinsam – aber doch individuell, erfinderisch – und gleichzeitig zielorientiert.« (Quelle: Ziemer, Gesa / Komplizenschaft – Neue Perspektiven auf Kollektivität / transcript Verlag, Bielefeld 2013 / S.4)

Koproduktion »Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Bei der Koproduktion geht es um eine gemeinsame Erfüllung von Aufgaben. Anders als bei der Kooperation arbeiten die beteiligten Partner oder Teams nicht an autarken Teilaufgaben, sondern bringen sich aktiv mit den eigenen Stärken ein, um so ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Durch das Verknüpfen verschiedener Talente und Herangehensweisen werden also gemeinsam bessere Lösungen für bestehende Herausforderungen entwickelt. Bei Koproduktion blicken alle gemeinsam in die Zukunft.« (Quelle Glossar Nationale Stadtentwicklungspolitik)

Kreislaufwirtschaft gibt es streng genommen nicht aber im allgemeinen versteht man darunter »ein regeneratives System, in dem Ressourceneinsatz und Abfallproduktion, Emissionen und Energieverschwendung durch das Verlangsamen, Verringern und Schließen von Energie- und Materialkreisläufen minimiert werden; dies kann durch langlebige Konstruktion, Instandhaltung, Reparatur, Wiederverwendung, Remanufacturing, Refurbishing und Recycling erzielt werden.« (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Kreislaufwirtschaft#cite Zugriff: 31.08.2021)

Kulturstiftung des Bundes fördert Kunst und Kultur im Rahmen der Zuständigkeit des Bundes. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung innovativer Programme und Projekte im internationalen Kontext. Außerdem erschließt sie künstlerische und interdisziplinäre Wissenspotentiale für die Diskussion gesellschaftlicher Fragen. (Quelle: https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/stiftung.html Zugriff: 31.08.2021) Zusammen mit dem IfM entstand 2021 die erste kollaborative Zusammenarbeit des Netzwerkes innerhalb der Workshopreihe »Kreislaufwirtschaft im Kulturbetrieb«.

M **Materialinitiativen** darunter verstehen wir (dritte) Orte an denen die vielfältigsten Materialien – seien es Holzplatten aus dem Messebau, Bühnenbilder von Theaterproduktionen oder Klebeband-Restposten – entgegengenommen, gesammelt, aufgewertet, eingelagert und wiederum an Bildungseinrichtungen, Akteure aus der Zivilgesellschaft und Kunst-und Kultureinrichtungen weiter vermitteln werden. Als urbane Produktionsorte zeigen sie, dass es Handlungsalternativen für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen gibt.

Materialkreisläufe ist die aktive Gestaltung der Materialinitiativen eines Materialflusses zur Wiederverwendung zwischen Gebenden wie Kunst-und Kulturbetrieben, produzierenden Gewerbe oder Privatpersonen und Nehmenden wie Kreativschaffende, Bildungseinrichtungen etc.

N **Netzwerk** verstehen wir den lockeren Zusammenschluss der Materialinitiativen mit ihrem spezifischen Konzepten der Wiederverwendung. Getragen wird das Netzwerk von einer gemeinsam geteilten Vision und Utopie der Zukunft! Innerhalb des Netzwerkes macht sich eine Verbundenheit der Initiativen und Einzelpersonen auf, die auch ebenso in der Komplizenschaft mündet.

O **Obsoleszenz** in seiner Herstellungsweise, seinen Materialien oder Ähnlichem angelegte Alterung eines Produkts, das dadurch veraltet oder unbrauchbar wird. (Quelle: https://www.duden.de/rechtschreibung/Obsoleszenz Zugriff: 31.08.2021) Hier in diesem Kontext stellt sich die Obsoleszenz von Materialinitaitiven ein, wenn erfolgreich alle Kreisläufe geschlossen wurden.

P **Plattform** damit meinen wir die in Zukunft existierende Internetseite des IfM, welche alle digitalen Spaces von Materialinitiativen bündelt, wo Gebrauchtmaterialien eingesetzen, getauscht, verliehen, verkauft und zugänglich gemacht werden.

S **Suffizenz** meint »ausreichen«. Wer also suffizient lebt, lebt genügsam und massvoll. Dabei steht eher die Änderung der Art und Weise des Verbrauchs und die Form der Güter im Mittelpunkt. Also gemeinsam statt individuell, sorgfältige Zubereitung, Ökodesign, Raffinesse statt Menge, Langlebigkeit, Qualität statt Quantität, vom Besitzenden zum Nutzenden. Richtig organisiert bringt die Suffizienz einen Zuwachs an Lebensqualität! (Quelle: Neustart Schweiz / Nach Hause kommen; Nachbarschaft als Commons / Edition volles Haus / 1. Auflage 2016 / S. 137-138)

Editorial

DOCUMENTA SYMPOSIUM Am 23. und 24. Juli 2021 richtete die documenta fifteen im ruruHaus ein Symposium rund um das Thema Materialkreisläufe innerhalb des Kunst- und Kulturbereiches aus. Der temporäre Charakter von Kunstausstellungen bringt häufig einen kurzfristigen Bedarf an Ressourcen mit sich, weshalb sich die documenta fifteen in die Thematik des Materialkreislaufs einbringen möchte.

Zu diesem Anlass kamen Vertreter:innen der documenta fifteen und ruangrupa sowie zahlreiche deutschsprachige Initiativen aus dem Bereich der Materialverteilung und lokale Akteur:innen aus Kassel zu einem Symposium zusammen, um gemeinsam über das Potential und die Einführung von Materialkreisläufen zu sprechen

NETZWERK INITIATIVEN FÜR MATERIALKREISLÄUFE IfM Aufbauend auf dem Symposium fand das zweite Netzwerktreffen der Materialinitiativen erneut in Kassel statt. Dieses Mal ging es neben Austausch, Kennenlernen und Vernetzung auch um die Frage nach einer gemeinsamen Vision, welche zusammen mit dem Institut für angewandte Heterotopie umgesetzt wurde. Die vorliegende Broschüre ist daran anschließend ein Auftakt zu einem beständigen Netzwerk und Verband und bündelt erste Ideen, Gedanken, Forderungen und Utopien.

Mit dem Netzwerk möchten wir die Sichtbarkeit unserer Aktivitäten erhöhen und auf die bestehenden, vielfältigen Initiativen aufmerksam machen, die sich mit ihren Organisationen für Ressourcenschonung, kreative Wiederverwendung und Kreislaufwirtschaft einsetzen. Als IfM möchten wir sowohl unsere politische Netzwerkarbeit stärken als auch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Projekten durch Wissenstransfer, Austausch, Vernetzung, Beratung, Weiterbildung und kollaboratives Arbeiten fördern

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE HETEROTOPIE IFAH Das Institut für angewandte Heterotopie ist ein interdisziplinäres Team, das im Jahr 2016 aufgrund einer monatelangen Auseinandersetzung mit dem Thema Zwischennutzung aus künstlerischer und soziologischer Perspektive zusammenfand. Dabei geht es dem IFAH um Debatten über eine Welt von morgen und es arbeitet experimentell und performativ mit dem Konzept der Heterotopie.

Die Workshopleiter:innen erläuterten an diesem Tag zunächst die Geschichte des Endes der legendären Quelle-Zwischennutzungszeit sowie die Methode, die daraus entwickelt wurde. Diese ermöglicht es mit künstlerischen Mitteln und über alle Grenzen hinweg eine Welt von morgen vorstellbar und umsetzbar zu machen.

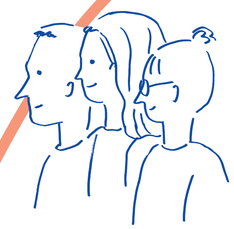
Die entstandene Dokumentation wurde im Nachgang des Netzwerktreffens kurativ bearbeitet.

Inspirationsnetzwerk IfM
Achtung Utopie!

Das Take-Make-Waste-Modell unseres linearen Wirtschaftssystems verschärft die großen Probleme unserer Zeit: Klimawandel, Ressourcenknappheit und soziale Ungleichheit. Unsere Antwort darauf lautet Materialinitiativen und jene formiert als Netzwerk IfM. Mit dieser möglichen Zukunftsutopie plädieren wir für ein Umdenken und für zirkuläre Wertschöpfung.

2019

NOVEMBER zum »Verbundstreffen der offenen Werkstätten« in Kassel versammelten sich erstmals Materialinitiativen aus dem deutschsprachigen Raum. Dabei lernten Sie sich zum ersten mal kennen und sprachen über ihre Herausforderungen und Gemeinsamkeiten. Das lose Netzwerk der Initiativen für Materialkreisläufe IfM wurde geboren und ein Verteiler aufgesetzt.



2020

JANUAR Initiierung eines ersten Kooperationsprojektes zwischen der Kulturstiftung des Bundes und dem IfM mit dem Ziel Materialinitiativen im Kulturbetrieb bekannter zu machen und Neugründungen zu initiieren.

JUNI das Haus der Materialisierung HdM wird eröffnet! Wir gratulieren!

AUGUST das Haus der Materialisierung wird eröffnet (Besuch der Materialinitiativen Material Mafia und Kunststoffe Berlin).

SEPTEMBER die »Tour de Sud« begann. Besuch weiterer Materialinitiativen und Vernetzung im Süden des deutschsprachigen Raumes.

NOVEMBER zweites Netzwerktreffen des IfM. Geballte digitale Materialfluss-Power! Alle lechzten nach Verbindung.

2021

JULI Symposium und echtes 2. Netzwerktreffen der Initiativen für Materialkreisläufe findet, in Vorbereitung der documenta fifteen im ruruHaus Kassel statt. Gemeinsam erarbeiteten wir eine Vision und schrieben die Zukunft fest!

SEPTEMBER *das erste Netzwerktreffen der Kasseler Initiativen für Materialvermittlung findet statt.*

SEPTEMBER die Workshop Reihe »Kreislaufwirtschaft im Kulturbetrieb« begann. Durchführung des ersten kollaborativen Projektes der Initiativen für Materialkreisläufe und der Kulturstiftung des Bundes in Berlin, Leipzig und Frankfurt a. M.

NOVEMBER das IfM hat erfolgreich ein Vision veröffentlicht. ACHTUNG UTOPIE!

NOVEMBER *der Klimaschutzrat beschließt einstimmig die Maßnahme »Bauteilbörse«.*
Die Hessische Niedersächsische Allgemeine berichtet. Kultur- und Umweltdezernat äußern sich daraufhin positiv und stellen eine Zwischennutzung der leerstehenden Hafer- und Kakaofabrik in Kassel ab Januar 2023 in Aussicht.

2022

JANUAR »Offiziell Schluss mit Verschwendung« – Die neue Bundesregierung leitet erste Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Verordnung zum Abbau aller Umweltschädlichen Subventionen ein.

APRIL *nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2021, dass das Salzmanngelände in Bettenhausen in städtisches Eigentum übergeht, soll nun ein Konzept zur Nutzung entwickelt werden. Planung eines Zentrums der Kassler Materialinitiativen beginnt.*

MAI *die Intendantenrunde ist geknackt! In Dresden haben die Materialinitiativen einen festen Kooperationsvertrag mit der Intendantenrunde.*

MAI Design Thinking Workshop, das IfM trifft sich zu einem Workshop in dem die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit erörtert werden soll und kreativ weiter gedacht wird. Ansätze: Zeitung, Presse, Radio, Fernsehen, Instagram, Facebook, Pinterest, Blogs , Internetseiten, Flyer, Broschüre, Sticker, Ausstellungen, Messen, Urban Art, Flashmops, Demos.

JUNI alle Mitglieder des IfM kommen zusammen und präsentieren eine Ausstellung auf der documenta fifteen, in der eine Kreislaufwirtschaft der Materialien gezeigt wird. Die Ausstellung beinhaltet auch Workshops, Performance und gemeinsames Schaffen.

SEPTEMBER offizielle Gründung des IfM beim 4. Netzwerktreffen, wir haben uns feierlich als Komplizennetzwerk der Materialinitiativen zusammengeschlossen.

APRIL Dokumentation auf dem ZDF, zeigt das auf der Biennale Venedig, sowie der documenta in Kassel die Künste den Recyclinggedanken als Schwerpunkt auserkoren haben. Durch diesen Themenschwerpunkt werden auch die Materialverluste rund um die Ausstellungen stark reduziert.

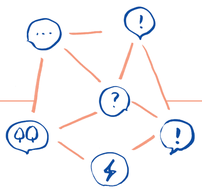
2023

JANUAR das Land Hessen startet ein zweijähriges Pilotprojekt. Alle Kommunen werden verpflichtet, alle städtisch angeschafften Gebrauchsgüter nach der Nutzung in eine Weiternutzung zu überführen.

APRIL *die WELL-being-Stiftung veröffentlicht ein erstes Konzept für die ehemalige Hafer-Kakao-Fabrik in Kassel-Bettenhausen, in der Ateliers, eine Materialbörse, eine lokale Brauerei und andere Kulturinitiativen Platz finden sollen.*

MAI Das Netzwerk der Materialinitiativen hat seine grundlegenden Organisationsfragen geklärt: Verantwortlichkeiten, Name,… wir wissen jetzt wie wir uns nennen und funktionieren.

MAI der Bund startet ein Pilotprojekt: öffentliche Bauvorhaben sind verpflichtet 50 % recycelte Baumaterialien zu verwenden.



JUNI digitale Sichtbarkeit: das IfM hat zur Plattform eine einfache Landkarte der Initiativen im deutschsprachigen Raum mit Kontaktmöglichkeiten.

JUNI Bundesweite Machbarkeitsstudie zu Leerstand zusammen mit dem Netzwerk Immovielien und der Montag Stiftung. »Wie kann Leerstand gemeinwohlorientiert umgenutzt werden«.

JUNI das IFAH präsentiert den Faltplan »InspirationsMATERIALKREISLAUF«, der in Kooperation mit der Materialkomplizenschaft entstanden ist. Er zeigt eine Welt voller Materialkreisläufe bis ins Jahr 2040 und einen Wandel vom Produktions- zum Erzeugungssystem.

SEPTEMBER *die Stadt Freiburg richtet eine Stelle ein, die dafür zuständig ist über Kooperationen zwischen Initiativen die Weiternutzung von Materialien zu erhöhen.*

NOVEMBER die Bundeskulturstiftung startet ein Förderprogramm für Materialvermittlung und Kulturbetriebe in Koproduktion mit dem Ziel, ein deutschlandweites Netzwerk aufzubauen.

2024

JANUAR Gründung des »Milchtopfes«. Schaffung eines kollektiven Fonds um Austausch, Wissenstransfer, Besuche, Kennenlernen, Reisekosten zu finanzieren zwischen den Materialinitiativen.

FEBRUAR Bekanntgabe! Preis für »Bundes-Kreislauf-Hauptstadt« wird erstmalig 2025 eingeführt.

JUNI Materielle Abschreibung verpflichtend gewerden, seit Juni muss für jede Anschaffung eine festgelegte Mindestnutzungszeit eingehalten werden oder deren Weiternutzung für das Gemeinwohl.

AUGUST *der Bremer Senat beschließt auf Druck der Bevölkerung, dass bei Neubauten im Land Bremen, die Nutzung und Wiederverwendung von gebrauchten Bauteilen verpflichtend ist.*

AUGUST die gemeinsame Plattform befindet sich im Aufbau. Alle Initiativen des IfM verlinken Logo, Social Media und Kontaktdaten, die Plattform erkennt Spezialfunktionen und führt diese langfristig zusammen.

SEPTEMBER das IfM gedeiht, 100 Materialinitiativen sind Teil des Komplizinnennetzwerkes. Bundesweit sind viele kleine dezentrale Materialinitiativen entstanden und funktionieren schnell und unbürokratisch.

SEPTEMBER Schneeballeffekte in Social Media und Öffentlichkeitsarbeit erhöhen die Reichweite des IfM und machen die Plattform bekannter. 60% aller Kulturbetriebe arbeiten nun mit den Plattformen.

OKTOBER *Recyclinghöfe in Leipzig öffnen probehalber jeden ersten Samstag im Monat für MaterialabholerInnen. Die Helmholz-Initiative wurde mit dem Holtermin beauftragt.*

2025

MÄRZ normierte Bestimmung von eingesparten CO2 Äquivalenten pro Wiederverwendetem Bauteil/Material wird erweitert (kg, qm …).

APRIL über die Plattform können die Mitglieder der IfM sich jetzt Fortbilden lassen. Der Wissenstransfer wird technisch gewährleistet. Jedes Mitglied liefert dafür bereitwillig Content.

JUNI *die Jury gibt die Gewinner-Stadt bekannt, der erste »Bundes-Kreislauf-Hauptstadt-Preis« geht an: KASSEL!*

JUNI *Leipzig führt als Pilotstadt den Materiallager-Quotienten ein. Für jeden Quadratmeter Stadtfläche müssen jetzt 2% Lagerfläche für Gebrauchtmaterial städtisch bereitgestellt werden. Die alte Messe Leipzig wird in den kommenden Monaten 70.000qm zum Materiallager umgestellt, teilt das Amt für Flächennutzung mit.*

JUNI der entwickelte Leitfaden zu einem verpflichtenden Standard im Umgang mit Rohstoffen/Material wurde jetzt gesetzlich eingeführt, Datenblätter in denen z. B. Materialeigenschaften für Bauten erfasst werden und zurückverfolgt werden können sind ab jetzt Pflicht.

JULI *in Kassel hat der Materialbörsen-Verbund den vierten Umschlagplatz eröffnet. Nun ist in jeder Himmelsrichtung eine Börse gut erreichbar (mit Lastenradverleih).*

SEPTEMBER die EU Kommission stellte eine Roadmap zur Abkehr vom linearen Wirtschaftssystem vor hin zu einem Erzeugungssystem. Der zehn Punkteplan soll den Weg zu einem ressourcenleichten Wirtschaftsmodell ebnen.

2026

JANUAR die Daten über den »ökologischen Fußabdrucks« sind nun für jedes Produkt/Material auf dem Markt online frei einsehbar. Die Initiativen können ihre CO2 Einsparungen und andere Faktoren berechnen und aufzeigen.

MÄRZ der deutsche Städtetag ist begeistert von dem hessischen Pilotprojekt und gibt in Folge die Richtlinie für Kommunen zur Weiternutzung von Gebrauchsgütern heraus.

MÄRZ IfM als Zertifikat. Wir gratulieren Ihnen hiermit höchst offiziell, dass es sich um 100% gemeinwohlorientierte Materialkreisläufe handelt.

MAI Material durch Kreativität, bundesweite Einführung an allen Schulen. Fächerübergreifend werden Altmaterialien eingesetzt. Bildung als wichtiger Baustein, zum erkennen guter Materialien im vermeintlichen Abfall.

MAI Die IfM hat eine Million Follower auf Instagram.

2027

MÄRZ der Zusammenschluss der Materialinitiativen konnte nachweislich eine Reduktion der gängigen Sperrmüllpraxis bewirken gibt das IÖW (Institut für ökologische Wirtschaftsförderung) bekannt.

APRIL die Gesetze für Abfallwirtschaft werden angepasst: Verwertungsstellen müssen Privatpersonen regelmäßig Zugang zu den Abfallmaterialien gewähren.

MAI UNO-Vollversammlung verabschiedet internationale verbindliche Richtlinien zur Neuproduktion von Materialien nur im Falle nachweislich Schadstoffarmer Wiederverwertungs- oder Rückführungsmöglichkeiten.

JUNI Werbung wirbt für weniger Abhängigkeit und mehr Eigeninitiative. Die Werbeforschung läutet eine Wende ein.

SEPTEMBER Fond Materialkreisläufe. Die europäische Umweltagentur initiiert einen Fond für Materialkreisläufe.

DEZEMBER Veränderungsprozesse im ästhetischen Bewusstsein der Bevölkerung wird durch Bildung (machen, gucken, denken) stark unterstützt. Die Bereiche Kunst und Design laufen voran, der Alltag folgt selbstredend.

2028

JANUAR Festsetzung von Mindest-Einsatzstundensätzen für Anschaffungen und Material-Abschreibungen.

FEBRUAR *erste Drive-In Filiale des Materialbuffet Leipzig eröffnet. Die Menschen stehen Schlange.*

JUNI Ergebnis der Machbarkeitsstudie zu Leerstand: Alle kommunalen und privaten Flächen ab 500 qm, die länger als sechs Jahre leer stehen, können gemeinwohlorientiert genutzt werden.

JULI die Umwelt bekommt einen Preis: Es gibt eine weltweite Entscheidung, dass negative Umwelteinflüsse, die durch die Produktion von Neuwaren entstehen, von den Produzenten durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden müssen. Daraus folgt, dass die Preise für besonders umweltschädliche Produkte steigen.

SEPTEMBER der Bund beschließt, dass jede Kommune eine geförderte Materialvermittlung bis zum Jahr 2035 anbieten muss.

NOVEMBER Europaweite Einführung von Steuern auf Produkte die nicht zur Wiederverwendung geeignet sind. Eine Weitergabe dieser Steuer an die Endverbraucher ist verboten.

2029

MAI EU führt ein Nachhaltigkeitssiegel ein, das für alle Warengruppen die ökologischen und sozialen Aspekte transparent aufzeigt mit einem Nachhaltigkeits Score.

JUNI *die Stadt Leipzig stellt dauerhaft Lagerflächen für Materialinitiativen bereit. 2000qm können fortan mit Material von Kultur, Gewerbe und Privatwirtschaft gefüllt werden. Alle Leipziger Initiativen sind nun gemeinsam in einem großen Gebäude. Es gibt viel Raum für Workshops und es ist immer mehr los. Das Materialzentrum Circular Leipzig, hat keine finanziellen Sorgen, weil die Stadt Leipzig die Miete deckt.*

AUGUST Festival der Materialinitiativen findet statt, eine Woche feiern wir unsere erreichten Ziele und das gewachsene Netzwerk. 90 % der Städte in Deutschland über 10.000 Einwohner nehmen teil. Ein 10-jähriges Bestehen, seit dem ersten Treffen – logisch: CO2-neutral.

2030

JANUAR es werden wirksame Gesetze zum Umweltschutz verkündet. Die Rechte der Natur werden jetzt wirksam vor Gericht verteidigt.

MAI Champagner in Pfandflaschen, Netzwerken im Rausch! Zum 11. Netzwerktreffen.

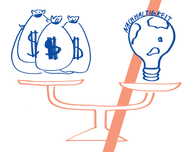
NOVEMBER erstmals erreicht die Aufforstung der Wälder die Menge gleichzeitig gefällter Bäume.

DEZEMBER doch nicht sinnlos! Kreislaufwirtschaft goes Future. Das Kanzler:innenamt gibt ein Bankett für die Mitglieder der IfM.

DEZEMBER die EU konnte sich endlich zu einer einheitlichen CO2-Besteuerung durchringen. Sie ist so angelegt, dass die Menschen die unter dem Durchschnitt bleiben, am Ende sogar mehr Geld in der Tasche haben als vorher. Das IfM unterstützt bereitwillig.

2031

MAI das bedingungslose Grundeinkommen/-auskommen wird als universales Menschenrecht mit in das internationale Menschenrechtsabkommen aufgenommen, mit dem einzigen Auftrag, dass sich jeder einzelne für die Erreichung der 17 SDG in seinem Wirkkreis mit einsetzt.



OKTOBER Subventionen auf EU-Ebene werden künftig an Klimakriterien geknüpft. Unternehmen mit einem zu hohen CO2-Footprint erhalten keine Förderung mehr.

2032

JANUAR nach Leerstandsfreigabe: In über 50 Kommunen in Deutschland bezogen in den letzten zwei Jahren Materialdepots langfristigen Leerstand.

2033

APRIL hyperloop für Materialkreisläufe wird EU weit hochgefahren. Transfer von 1 Kubikmeter Material von/m Vornutzer:in zur/m Nächstnutzer*in in 30 min/1000 km möglich.

JUNI es werden ausschließlich Unternehmen mit Nachhaltigkeitssiegel gefördert.

2034

MÄRZ Frankfurter Studie: DIY statt Konsum, durch die stark wachsende Anzahl von Materialdepots mit angeschlossenen Werkstätten und Fundus kommen Menschen wieder vermehrt zum Selbermachen. Immer mehr Einrichtungshäuser schließen aufgrund fehlender Nachfrage.

APRIL In jeder Stadt über 10.000 Einwohner existiert eine Materialinitiative.

2035

MAI der Bund verpflichtet öffentliche und private Bauherren bei Bauvorhaben 70 % nachhaltige, recycelte Baustoffe zu verwenden.

2036

JANUAR IKEA Stürmung und Obsoleszenz, von den meisten Einrichtungshäusern gab es eine friedliche Übergabe an die Initiative für Materialkreisläufe.

MAI seit diesem Jahr gibt es in jeder Kommune Deutschlands eine Materialinitiative. Diese sind an die kommunale Abfallwirtschaft angekoppelt in Koproduktion.

2037

MÄRZ die Vereinten Nationen setzen einen Fond für Ästhetik und Nachhaltigkeit auf. Dadurch wird der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Politik, Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft gefördert und gefordert.

APRIL der Zufluss hat ein Ende, nahezu 90 % aller Produktionen werden aus recycelten oder aufgearbeiteten Materialien betrieben.

SEPTEMBER in vielen Großstädten sind Möbel-, Bekleidung- und Veranstaltungstechnikfundus kostenlos nutzbar für alle Kunst- und Kulturprojekte. Gemeines Eigentum wird verwaltet und ist zur temporären Nutzung zugänglich für alle

2040

JANUAR *alle temporär genutzten Materialien werden in etablierte Kreislaufsysteme überführt. Die Initiative treibgut wird damit überflüssig. Die Belegschaft geht in den Ruhestand.*

JUNI eigene Materiallogistik: System zur flächendeckenden Materialdistribution. Transporte werden überregional organisiert.

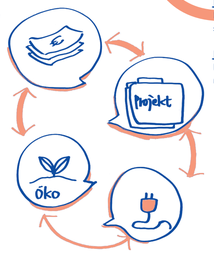
JUNI, für alle (bisher) nicht wiederverwendbaren Materialien und Rohstoffe sind Lösungen gefunden worden, wie sie in industrieller Produktion oder Manufakturen zur Wiederverwendung aufbereitet werden. Dies war möglich durch weltweite Förderung von Forschung, Handwerk, Industrie etc.

OKTOBER *»Durchbruch: 100% Abfall frei« titelt die bundesweite Presse. Seit dem 1. Oktober fallen in Kassel keine Abfälle mehr an, die Verbrennungsanlagen schließen. Alles wird recycelt und wiederverwendet.*

2043

JANUAR alles Material kann zu neuem Rohstoff werden – weltweite Aufarbeitung startet.

JULI David Hasselhoff wird 83 Jahre alt. Die Mauern werden niedergerissen und recycelt. Betonfest der Initiativen!



DEZEMBER es wird bundesweit ausschließlich aus nachhaltigen oder recycelten Baumaterialien gebaut.

2046

FEBRUAR das Manifest der IfM ist weltweit in allen Staaten als Leitfaden für wirtschaftspolitische Maßnahmen ratifiziert worden.

2053

MAI das Manifest der Materialinitiativen wird zur Internationalen Hymne erklärt.

Die Themenfelder der Legende bauen auf dem Workshop des IFAH im Rahmen des 2. Netzwerktreffens auf.

Netzwerk · Material · Bildung · Geld
Politik · Kommunikation · Raum · Plattform

IfM Initiativen für Materialkreisläufe

DOCUMENTA FIFTEEN